

## Projektbeschreibung

**LAG:** Wittelsbacher Land e. V.

### 1. Projekttitle:

Walderlebnispfad Höglwald – Klima.Wandel.Wald

Vorlage zur Beschlussfassung

### 2. Antragsteller und Projektträger:

Gemeinde Ried

### 3. Kurzdarstellung des Projekts

#### a. Projektbestandteile- und -maßnahmen

Unsere Wälder in Bayern haben vielfältige Funktionen. Sie liefern den klimaneutralen Rohstoff Holz, sind Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und sie sind der naturnahe Erholungsraum vor unserer Haustür. Aber die Fichtenwälder unserer Heimat sind auch den Folgen des Klimawandels ausgesetzt. Waldbesitzer und Förster versuchen daher, den Wald der Zukunft aktiv zu gestalten. Dieser Zukunftswald ist ein Mischwald aus heimischen Arten und alternativen Baumarten aus der ganzen Welt. Der Prozess des Wandels findet im Höglwald schon seit Jahrzehnten statt, begleitet von klimatologischen Forschungen.

Mit Hilfe des Walderlebnispfades **zum Thema Wald im Klimawandel** werden die **Ergebnisse der Waldklima-Forschung für die Bevölkerung insgesamt sichtbar gemacht**. Außerdem gewährt der Pfad vielfältige Einblicke in den Wald, der derzeit oft nur als Kulisse für unsere Freizeitgestaltung wahrgenommen wird. **Ein Maskottchen, der Frischling Fridolin**, führt Waldbesucherinnen und -besucher auf dem **2,5 km langen Erlebnispfad** zu folgenden Stationen:

- Waldeingang
- Wald-Klima-Station (Messungen von Temperatur, Niederschlag, Bodenfeuchte etc.)
- Das Wirken des Borkenkäfers
- CO<sub>2</sub>-Mess-Turm (Messung atmosphärischer Gase auf 30m hohem Turm)
- Tierbeobachtung (Typische Waldtiere als Aufsteller)
- Balancier-Übung auf liegendem Baumstamm
- Auf Augenhöhe mit dem Baumnachwuchs (Waldwipfelpfad in Jungbäumen)

Zwischen dem CO<sub>2</sub>-Mess-Turm und der Station „Tierbeobachtung“ wird ein **Fußpfad durch den Wald** errichtet, der die Nutzerinnen und Nutzer in unmittelbaren Kontakt mit dem Waldbestand bringt. So wird die auf dem Forstweg bestehende Distanz zum Wald abgebaut. Gleichzeitig erhalten die Besucher neue und unerwartete Einblicke in den Wald.

Zu jeder Station gehört eine **Informationstafel**. Hier werden grundlegende Informationen zum jeweiligen Punkt als Text oder Grafik wiedergegeben.

An **Stationen mit einem QR-Code** können mittels Smartphone zusätzliche Informationen geladen werden. Damit soll der **Informationsbedarf** interessierter Besucherinnen und Besucher befriedigt werden. Für diese Hintergrundinformationen, aber auch zu grundsätzlichen Informationen über den Pfad (Wegverlauf, Anfahrt, Neuigkeiten, aktuelle Meldungen) und zum Einsammeln von Rückmeldungen wird eine **eigene Seite als Teil des Internet-Auftritts der Gemeinde Ried** programmiert.

#### b. Angabe zu Partner-LAGen, Projektpartner- und beteiligte

Die **Planung lief in Zusammenarbeit mit der Grundschule Ried**, der **Servicestelle Wissenstransfer und Waldpädagogik für Schwaben am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Mindelheim** (Bayer. Forstverwaltung) und dem **Forstbetrieb Landsberg am Lech** der Bayerischen Staatsforsten (AÖR). Bei der Ausführung durch die Gemeinde Ried sind wiederum Bayer. Forstverwaltung und Bayer. Staatsforsten beteiligt. Es wird darauf Wert gelegt, dass die

Arbeiten von örtlichen Firmen erledigt werden.

### c. Zeitplan

Die Planung für Wegverlauf und Stationen wurde im Sommer 2020 abgeschlossen. Die gestalterische Ausführung von Texten, Grafik und Design findet im Herbst und Winter 2020/21 statt. Gleichzeitig laufen Ausschreibungen für die Einbauten, die dann im zeitigen Frühjahr 2021 erfolgen sollen.

### d. Ggf. geplante Eigenleistung

Nach derzeitigem Stand ist **keine bauliche Eigenleistung** von gemeindlichen oder bürgerlichen Stellen vorgesehen. Jährlich sollen **Pflanzaktionen** mit der Grundschule Ried durchgeführt werden. Der Wald ist in der 3. Jahrgangsstufe Thema des Lehrplans. Um dieses Thema für die Schülerinnen und Schüler im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar zu machen, werden jedes Jahr von den 3. Klassen einige Waldbäume gepflanzt. Hier sollen unterschiedliche Arten zum Einsatz kommen. Die jeweiligen Pflanzorte werden auf der Eingangstafel und am Forstweg mit entsprechenden Hinweisen für die Waldbesucher sichtbar gemacht.

### e. Sonstiges

-

## 4. Projektziele:

### a. unmittelbare Projektziele

#### • Erhöhung des Freizeitangebots

Der Walderlebnispfad im Höglwald ist der **erste Walderlebnispfad im südlichen Wittelsbacher Land**. In der **projektierten Ausführung** – Verbindung von wenig Information vor Ort und abrufbarer Zusatzinformationen über QR-Codes – ist er **in Bayern sogar einzigartig**.

Es ist vorgesehen, dieses Angebot sowohl über die Homepage der Gemeinde als auch über die Seite des Landkreises zu bewerben. So können nicht nur Einheimische sondern auch (Kurzzeit-)Touristen auf das Angebot zurückgreifen und für einen Ausflug in den Wald eintauchen.

#### • Steigerung der Qualität des Freizeitangebots

Über die Möglichkeit, per QR-Code Hintergrundinformationen anzubieten, können diese Infos verändert sowie aktuellen Gegebenheiten und neuen Erkenntnissen angepasst werden. Darüber hinaus ist es möglich, aufgrund von Rückmeldungen eine gezielte Anpassung vorzunehmen und den Pfad so insgesamt attraktiver zu machen.

Die Einrichtung einer eigenen Internetseite für den Walderlebnispfad im Internetauftritt der Gemeinde Ried ermöglicht es anderen Akteuren im Tourismus, nicht nur namentlich auf das zusätzliche Angebot hinzuweisen. Touristen, die noch unschlüssig bezüglich eines Aufenthalts sind, können sich per Link von einer Unterkunftsseite direkt über den Pfad informieren und seiner Attraktivität versichern. Anders herum bietet ja die Seite der Gemeinde jetzt schon die Möglichkeit, sich über Unterkünfte im Gemeindegebiet zu informieren. Mit ein paar Klicks von der Pfadseite aus ist die Querinformation zu anderen Freizeitangeboten in der Gemeinde sowie die Information über Gastronomie und Unterkünften möglich.

#### • Erhöhung der Attraktivität der Gemeinde Ried für Familien

Entscheidend für den Verbleib oder den Zuzug von Familien sind, zusätzlich zu den Regelangeboten wie z.B. Kindergarten und Grundschule, die Möglichkeiten für die **Freizeitgestaltung**. Hier ein attraktives Angebot zu schaffen und weiter zu entwickeln ist seit langem das Bestreben der Gemeinde Ried. Die Entwicklung eines Walderlebnispfads ist hierzu ein weiterer Baustein.

- **Schaffung neuer Möglichkeiten der schulischen Bildung mit einem grünen Klassenzimmer und regelmäßigen Pflanzaktionen**

**Unterricht im Wald ist ein Bildungskonzept** sowohl der schulischen als auch außerschulischen Bildung. Hierbei werden Inhalte des Lehrplans in den Wald übersetzt und auch hier unterrichtet. Ziel ist es Unterrichtsinhalte statt in einem Klassenzimmer, draußen im Wald zu vermitteln. Insbesondere die Kinder und Jugendlichen wachsen oft ohne Bezug zu den natürlichen Lebensgrundlagen auf. Waldbesuche oder auch Wanderungen mit Kontakt zum Wald und seinen Bewohnern sind häufig einer virtuellen Welt gewichen. Ziel muss es daher sein, den Kindern die Natur wieder näher zu bringen und sie dafür zu begeistern. Dies gelingt am besten mit emotionalen Bindungen und Erfahrungen mit allen Sinnen. Baumpflanzungen sind ein Weg, solche Erlebnisse zu ermöglichen. Im Rahmen des Walderlebnispfades sollen jährlich mit den dritten Klassen der Grundschule Ried Baumpflanzaktionen durchgeführt werden. Die Aktionen finden unter der fachlichen Leitung und Aufsicht eines Försters statt.

**b. Bezug zur LES (Beitrag zu Handlungszielen 3.1 und 3.2 aus Entwicklungsziel 3)**

|     |   |
|-----|---|
| 3   | Steigerung der Qualität und Quantität der Angebote im Bereich Tourismus, Kultur und Freizeit  |
| 3.1 | Vernetzung von Angeboten und Akteuren im Tourismus  |
| 3.2 | Ausbau und Qualitätssteigerung der Basisinfrastruktur im Tourismus zur besseren Vermarktung von Angeboten und Produkte für unterschiedliche Zielgruppen |

Mit dem ersten Walderlebnispfad im südlichen Wittelsbacher Land wird das touristische Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger erweitert. Insoweit ist der Bezug zu Handlungsziel 3.2 der LES gegeben. Für den Walderlebnispfad einen eigenen Internetauftritt zu erstellen ermöglicht eine Qualitätssteigerung der Basisinfrastruktur. Aus dem einfachen Waldspaziergang wird ein Walderlebnis mit allen Sinnen (HZ 3.2). Zusätzlich bietet sich über die Webseite und zukünftige Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit die Möglichkeit der Vernetzung von Angeboten mit Akteuren (HZ 3.1). Dazu gehören auch die Anbieter von Unterkünften und anderen Freizeitangeboten in und um die Gemeinde Ried.

**c. Beitrag zur weiteren Handlungsfeld- und Entwicklungszielen**

|     |  |
|-----|--|
| 2   | Energiewende im Wittelsbacher Land   |
| 2.3 | Förderung einer klimaschonenden Lebens- und Wirtschaftsweise bis 2020                  |
| 4   | Gestaltung eines attraktiven Lebensraums für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen |
| 4.4 | Gestaltung eines attraktiven Lebensraums für Familien                                  |
| 5   | Stärkung der regionalen Wirtschaft und Profilierung als attraktive Arbeitsregion       |
| 5.4 | Förderung der eigenen regionalen Land- und Forstwirtschaft                             |

Das Projekt leistet ebenfalls einen Beitrag zum Handlungsziel 2.3. Über das Einbinden der aktuellen (Wald-)Klima-Forschung sowie das beispielhafte Sichtbarmachen der Folgen des Klimawandels in den heimischen Wäldern werden Besucherinnen und Besucher des Pfades für die Folgen ihres Handelns sensibilisiert. Dies soll zum Nachdenken über eine klimaschonende Lebensweise anregen. Über die Möglichkeit, zusätzliche Informationen per QR-Code abzurufen, werden auch interessierte Personen erreicht und in ihrem klimaschonenden Handeln unterstützt oder Impulse dazu gesetzt.

Aufgrund der vielfältigen Stationen im Pfadverlauf – aufbereitete wissenschaftliche Daten, Erlebnisstationen, Hintergrundinformationen über QR-Codes und anderes mehr – bietet der Walderlebnis-

pfad ein Angebot für die ganze Familie. Zusätzlich werden, um auch die Nutzbarkeit des Pfades für ältere Menschen zu erleichtern, Ruhebänke im Wegverlauf aufgestellt. Mit diesem Freizeitangebot steigt die Attraktivität des Wittelsbacher Lands für Familien (HZ 4.4).

Von der grafischen Vorbereitung über den Bau des Verbindungsweges sowie der Webseiten-Programmierung bis zur Entwurfsplanung und Errichtung der einzelnen Stationen und Infotafeln werden alle Arbeiten am Walderlebnispfad von örtlichen Firmen erledigt. Das stärkt die regionale Wirtschaft und verweist auch bei Besucherinnen und Besuchern aus dem Umland auf deren Leistungsfähigkeit. Der Bau der Stationen aus heimischem Holz verweist beispielhaft auf die Leistungsfähigkeit dieses Werkstoffs und seine vielfältigen Möglichkeiten. Das eröffnet beispielhaft die Option Holzbau insbesondere für Bauherren. Auch werden die Kinder und Teenager von Heute – die Entscheider von Morgen – beim Besuch des Walderlebnispfades en passant mit dem attraktiven und leistungsfähigen Baustoff Holz in Kontakt gebracht. Auf mittlere und lange Sicht soll auf diesem Weg die regionale Forstwirtschaft gestärkt werden, die mit geringem Aufwand den nachwachsenden Bau- und Werkstoff Holz zur Verfügung stellen kann (HZ 4.4).

## 5. Finanzmanagement:

### a. Überblick Gesamtkosten

Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf brutto rund ca. 56.500 Euro.

| Maßnahmen                          | In Euro (netto) |
|------------------------------------|-----------------|
| Wegebau und Infrastrukturmaßnahmen | 14.000 €        |
| Technische Umsetzung               | 24.000 €        |
| Grafische Arbeiten/Drucke          | 2.500 €         |
| Öffentlichkeitsarbeit              | 7.000 €         |
| Summe                              | 47.500 €        |

### b. Finanzierung

| Voraussichtliche Finanzierung | In Euro (netto) |
|-------------------------------|-----------------|
| Gemeinde Ried                 | 23.750 €        |
| Zuschuss LEADER               | 23.750 €        |
| <b>Gesamtkosten</b>           | <b>47.500 €</b> |

Der Leader-Zuschuss wird mit 50% auf die Nettogesamtkosten berechnet.

## 6. Innovative Aspekte des Projekts:

Die **Einbindung einer Waldklimastation in einen Walderlebnispfad** kommt bislang in Bayern nicht vor. Auch soll hier nicht eine der üblichen, dauerhaft bedruckte Informationstafeln aufgestellt werden. Durch die Aufstellung eines verschließbaren Kastens mit Pinnwand wird es möglich sein, wechselnde Themen zu präsentieren. Dieses Angebot wechselnder Inhalte wurde mit den zuständigen Mitarbeitern an der Bayer. Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft bereits vereinbart.

Über die Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie und dessen CO<sub>2</sub>-Messturm stellt der WEP Höglwald den Besucherinnen und Besuchern auch aktuelle Erkenntnisse zur Klimawandelforschung vor.

Auch die Abrufbarkeit zusätzlicher **Informationen mittels QR-Codes** wurde in dieser Art bayernweit noch nicht umgesetzt. Das ist ebenfalls ein neuer Ansatz, der es erleichtert, über den Internetauftritt neue Inhalte den Besuchern schnell zugänglich zu machen.

**Mit dem Projekt errichtet die Gemeinde Ried den ersten Walderlebnispfad im südlichen Wittelsbacher Land.**

**7. Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:**

Das Projekt ist aufgrund seines Themas „Wald im Klimawandel, Wald der Zukunft“ auf Umwelt- und Klimathemen ausgerichtet. Über das Erleben von positiven emotionalen Erfahrungen im Wald sollen vor allem Kinder wieder engeren Kontakt zu dem Lebensraum Wald entwickeln. Der Höglwald soll als „ihr Wald“ empfunden und erfahren werden.

Die Besucherinnen und Besucher sollen die Auswirkungen des durch den Menschen verursachten Klimawandels auf den Wald vor den Toren ihrer Gemeinde erleben und verstehen. Durch die Pflanzung von Bäumen, die im Klimawandel bestehen können, leisten die Kinder der Grundschule im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen aktiven Beitrag zur regionalen Minderung der Klimawandelfolgen.

Über die Pflanzaktionen mit Grundschulkindern erhält das Wissen über den menschengemachten Klimawandel und die Notwendigkeit der Anpassung unserer Wälder daran Eingang in die Familien von Ried. Die so sensibilisierten Eltern haben das Potential dazu eine umweltverträglichere Lebensweise zu entwickeln und diese als Multiplikatoren in die Gesellschaft zu tragen.

Die Gestaltung des Walderlebnispfades erfolgt umweltverträglich überwiegend mit dem natürlichen Baustoff Holz und der „Waldpfad“ wird schonend in den Wald gelegt.

**8. Bezug des Projekts zum Thema „Demografie“:**

Durch den demografischen Wandel wird die ältere Generation als Entscheider immer wichtiger. Auch diese Personengruppe kann großteils den Pfad nutzen. So soll diese Zielgruppe auch an aktuellen Umweltthemen und deren Diskussion teilnehmen.

**9. Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:**

Wie bereits unter 6. aufgeführt, gibt es aktuell kein vergleichbares Angebot im südlichen Wittelsbacher Land. Von diesem Angebot kann das LAG-Gebiet mit seinen Bürgerinnen und Bürgern profitieren.

**10. Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in den Projektprozess:**

Wie bereits beschrieben wurde die **Grundschule in den Entwicklungsprozess** eingebunden. Über die Schulleitung wurden Fragebögen zu ihren Wünschen an die Schülerinnen und Schüler verteilt. Die **Ergebnisse dieser Befragung wurden soweit möglich bei der Umsetzung berücksichtigt.**

Eine Bürgerin der Gemeinde Ried betreut als Beschäftigte der Bayer. Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft die Waldklimastation. Sie wird sich im Rahmen von Führungen und der Gestaltung des Schaukastens/ Themenkastens zum Waldklima in die Informationsvermittlung einbringen.

**11. Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung (Partner, Sektoren, andere Projekte):**

Das von der Gemeinde getragene Projekt wird im Staatswald errichtet. Hierzu ist die Zusammenarbeit und Vernetzung **zweier Partner**, der **Gemeinde Ried** sowie dem Forstbetrieb Landsberg a. Lech der **Bayer. Staatsforsten**, erfolgt, die üblicherweise kaum Kontakt miteinander haben. Zusätzlich eingebunden werden dauerhaft die beiden **Forschungsinstitutionen** Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und Institut für Meteorologie und Klimaforschung (IMK) mit einem eigenen Infopunkt bei ihrer Forschungseinrichtung mit jeweils wechselnden Inhalten.

ten.

Bei der touristischen Vermarktung kann der Landkreis unterstützen – Interesse ist bereits bekundet. Des Weiteren wurde und wird das Projekt im Arbeitskreis „Tourismus“ des Wittelsbacher Land e.V. interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus dem gesamten Landkreis vorgestellt und über den Projektverlauf informiert. Infolge der Präsentation ergaben sich wertvolle Vorschläge, die in der Folge umgesetzt werden:

- Die Anbindung des Walderlebnispfads an das regionale Radwegenetz wird nach dessen Fertigstellung durch eine entsprechende Beschilderung hergestellt. Hierfür hat das Landratsamt Aichach-Friedberg bereits seine Unterstützung zugesagt.
- Im Verlauf des Weges werden Sitzbänke gebaut und so die Nutzungsmöglichkeit durch ältere Menschen verbessert.
- Der Walderlebnispfad wird über die Internetseite des Wittelsbacher Land e.V. beworben werden.
- Die Berücksichtigung des Projekts in Printprodukten des Wittelsbacher Land e.V.

Aufgrund der Lage der Gemeinde Ried können die benachbarten LAGs „Dachau AGIL“ (westlicher Teil) und „Begegnungsland Lech-Wertach“ (hier eher der östliche Teil) von dem Projekt profitieren.

## **12. Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Bei der Einbindung der Grundschule Ried in den Planungsprozess und wurde bereits im Vorfeld die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulleitung für das Projekt geweckt. So konnten einige Ideen der Schülerinnen und Schüler für Elemente des Pfades umgesetzt werden. Auch das Maskottchen ist das Produkt eines Ideen-Wettbewerbs bei den Schülerinnen und Schülern.

Teil des Walderlebnispfades sind auch regelmäßige **Baumpflanzaktionen** (vgl. 4. Projektziele), die durch die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Aktionstages mit der Grundschule durchgeführt werden. Die Einbindung der Kinder weckt das Interesse ihrer Eltern und sichert einen regelmäßigen Grundbestand an Besucherinnen und Besuchern. Auch die ständig sich ändernden Ein- und Ausblicke in einen Wald, der einem andauernden Änderungsprozess unterworfen ist, halten das Interesse an einem wiederkehrenden Besuch der Einrichtungen aufrecht.

**Für die Instandhaltung der Bauten und deren regelmäßige Prüfung auf Verkehrssicherheit zeichnet die Gemeinde Ried verantwortlich.**

## **13. Stärkung der regionalen Identität durch Einbezug eines regionaltypischen/r Produktes oder Produktionsweise:**

Aufgrund der schon beschriebenen Pflanzaktionen der Schülerinnen und Schüler identifizieren sie sich in der Folge mit „ihren“ Bäumen bis weit ins Erwachsenenalter hinein. Die Verwurzelung von Kindern und deren Eltern in der Region und die Verbindung mit ihrer Heimat steigt.

Die Bauten werden bewusst aus dem natürlichen **Rohstoff Holz** angefertigt und nicht- wie bei Spielplätzen jetzt oft üblich – aus künstlichen Baustoffen. Das unterstreicht die Möglichkeiten, die Holz als regionaltypischer Baustoff bieten kann.

**Der Walderlebnispfad greift die traditionelle Fichtenwirtschaft in Schwaben und Oberbayern auf** und zeigt den Besucherinnen und Besuchern Wege, die Wälder in der Region als Wirtschafts- und Naturraum im Klimawandel zu erhalten.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Projektträger